

Rund um den Schwammerl **turm**

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 3, April / Mai 2021

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

REGIONALMEDIUM



Aus dem Leobener Gemeinderat – Sitzung 25. März 2021

SPÖ und Reiter machen Friedhof teurer

Nach der Erhöhung der Wassergebühren werden die Leobenerinnen und Leobener neuerlich zur Kasse gebeten. Wohl noch in der ersten Jahreshälfte wird die neue Friedhofsordnung, die von SPÖ und Liste Reiter beschlossen wurde, in Kraft treten. Mit dieser werden auch die Friedhofsgebühren steigen.

Die Erhöhung beträgt teilweise bis zu 17 Prozent. Sie enthält auch andere Verschlechterungen für die Besitzer von Gräbern. So kann die Grabbenützungsgebühr dann nicht mehr nur für drei Jahre bezahlt werden, sondern man muß minde-

stens für fünf Jahre im Voraus bezahlen. Auch bei den restriktiven Öffnungszeiten der Friedhöfe ändert sich nichts. Während in anderen Städten die Friedhöfe rund um die Uhr geöffnet sind, schließen sie in Leoben um 20 Uhr. Viele Fried-

hofbenutzer wünschen wenigstens im Sommer eine Öffnung bis 21 Uhr.

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Kaum ist die Gemeinderatswahl vorbei, werden die Gebühren erhöht. Auch ist nicht einzusehen, daß man die Grabbenützungsgebühr nicht mehr nur für drei Jahre bezahlen darf. Die KPÖ wird der neuen Friedhofsordnung keinesfalls zustimmen.“

Ähnlich äußerte sich auch Daniel Geiger (FPÖ): „Nach dieser Erhöhung sind die Gebühren bei uns teurer

als in Graz oder in Trofaiach. Da stimmt etwas nicht!“

Die FPÖ stellte den Antrag, in der neuen Friedhofsordnung die Öffnungszeiten bis 21 Uhr auszuweiten und eine jährliche Zahlung der Gebühren zu ermöglichen. Das lehnten SPÖ und Liste Reiter ab.

Schließlich wurde die neue Friedhofsordnung mit den Stimmen von SPÖ und Liste Reiter beschlossen. KPÖ, ÖVP, FPÖ und Grüne stimmten dagegen.

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Grünanlagenverordnung

Die derzeitige Grünanlagenverordnung ist mehrere Jahrzehnte alt und nicht mehr praktikabel. Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, Grünen und Liste Reiter wurde eine neue Verordnung beschlossen. KPÖ und FPÖ stimmten dagegen. Sie stoßen sich an der Bestimmung, Kinderspielplätze jetzt auch für Personen statt nur bis zum 14. Lebensjahr bis zum 18. Lebensjahr zu öffnen. Damit würden die Verletzungsgefahr und die Gefahr der Beschädigung von Spielgeräten deutlich steigen.

Fortsetzung umseitig



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Faltstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

Fortsetzung von Seite 1

Fragestunde: Von Grillplätzen an der Mur bis Politpropaganda am Spielplatz

Mit einem ganzen Strauß von Anfragen an Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) begann die Gemeinderatssitzung.

Katrin Fladischer (Grüne) wünscht sich Grillplätze an der Mur. Bürgermeister Wallner sagte zu, das prüfen zu lassen. Susanne Sinz (Grüne) thematisiert den Kunstrasen am Tivoli. Sinz: „Gibt es dort Kunststoffgranulate?“ Die Frage konnte aktuell nicht beantwortet werden. Manuela Schwaiger (KPÖ) urgiert die Errichtung eines Zebrastrreifens beim Caritas-Pflegeheim in Göss. Kurt Wallner: „Es hat bereits eine Zählung gegeben, die zu wenig Frequenz für einen Zebrastrreifen auswies. Wir werden nochmals eine Zählung veranlassen.“

Lothar Knaak (KPÖ) fordert mehr Motorradabstellplätze in der Innenstadt. Die Stellplätze bei der Post seien zu wenig. Auch dieses Anliegen will Bürgermeister Wallner prüfen lassen. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg brachte das Thema „Parkplätze beim Haus Moserhofstraße 13“ zur Sprache. Hier besteht für den Fahrstreifen vor den Eingängen ein Fahrverbot. Mieter, die kurz vor den Türen halten, um etwas auszuladen, werden sukzessive von der Polizei abgestraft. Werner Murgg schlug vor, eine Zusatztafel mit der Aufschrift „Ausgenommen Halten für Mieter“ anzubringen. Dieser Vorschlag wird umgesetzt.

ÖVP-Vizebürgermeister Reinhard Lerchhammer fordert Live-Übertragungen der Gemeinderatssitzungen.

In vielen anderen Gemeinden sei das zwischenzeitlich Routine. Kurt Wallner: „Ich habe kein Problem damit. Aber es ist rechtlich schwer umsetzbar.“

SPÖ-Gemeinderat Johannes Gsaxner interessiert sich für angebliche politische Propaganda der Grünen am Donawitzer Spielplatz. Hier hätten die Grünen Tafeln mit politischen Forderungen montiert. Gsaxner: „Hat es dafür eine Genehmigung gegeben?“ Der Stadtamtsdirektor mußte das verneinen: „Es gab keine Bewilligung und die Montage ist rechtlich nicht korrekt.“

Preingründe

Auf den sogenannten „Preingründen“, derzeit wird die Fläche landwirtschaftlich genutzt, will die Firma Kohlbacher Wohnungen errichten. Davor muß der Bauwerber allerdings eine Entwässerung vornehmen und bei der vorbeiführenden Bahntrasse eine Lärmfreistellung erwirken. Gegen die Stimmen der Grünen wurden die Einwendungen und Stellungnahmen behandelt und die Teilrevision des Flächenwidmungsplanes beschlossen.

Einstimmig passierte der Rechnungsabschluß 2020 der Stadtgemeinde den Gemeinderat. Lediglich gegen die Eröffnungsbilanz stimmten die fünf KPÖ-Gemeinderäte. Da der Gemeindehaushalt nun nach den Regeln einer Bilanz erstellt werden muß, braucht es eine sogenannte Eröffnungsbilanz.

Jakob Matscheko: „Das alles ist eine neoliberale Entwicklung, welche die Haushaltungsvorschriften immer mehr verkomplizieren. Ein „normaler“ Gemeindebürger kann damit nichts mehr anfangen.“

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.

Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

K O M M E N T A R

Schluß mit den Spitals-schließungen!

Es vergeht kaum ein Tag, an dem wir nicht vor einem drohenden Zusammenbruch der Spitalsversorgung, vor allem der Intensivstationen, wegen steigender Coronazahlen gewarnt werden. Allein damit werden die Lockdowns gerechtfertigt: Geschlossene Geschäfte, Kultureinrichtungen, Hotels, Gaststätten, Schulen, ja die gesamte öffentliche Kinderbetreuung wurde von einem Tag auf den anderen einfach still gelegt und viele berufstätige Eltern damit vor nahezu unlösbare Probleme gestellt. Viele der vorgeschlagenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus mögen sinnvoll sein. Hygi-

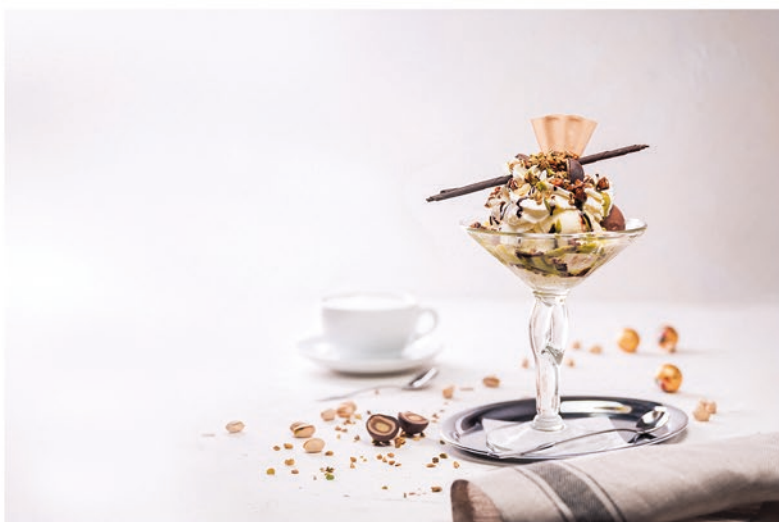
ene, Abstand halten, in geschlossenen Räumen Masken tragen oder Impfen. Der unbedarfte Beobachter fragt sich allerdings: Warum fordert niemand die längst fällige Aufrüstung unserer Spitäler und eine Ausbildungsoffensive für Pflegekräfte und Ärzte? Wo doch seit nun fast eineinhalb Jahren vor drohenden Engpässen in unseren Spitälern gewarnt wird! Dieser Tage hat der steirische Ärztekammerpräsident Herwig Lindner dankenswerterweise Klartext gesprochen. „Wir müssen den Rotstiftakrobaten endlich in die Hände fallen“, lautete seine Botschaft. Wie wahr! Leider passiert aber tagtäglich das

genaue Gegenteil: Die Rotstiftakrobaten, egal ob in der Steiermark oder österreichweit, sparen unser Spitalsystem kaputt. Betten werden abgebaut, Abteilungen geschlossen, ganze Spitäler verschwinden. Pflegekräfte wollen sich nicht mehr mit der teils miesen Bezahlung zufrieden geben. Gegen den Ärztemangel wird nichts getan. Anschöber, Mückstein, Kurz & Co, von niemandem höre ich, daß der Österreichische Strukturplan Gesundheit (ÖSG), spätestens mit dem Aufkommen der Pandemie, in den Reißwolf gehört. Mehr Betten, mehr Pflegekräfte, mehr Ärzte! Davon wollen die Regierung und ihre Berater



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

nichts wissen. Nicht in Österreich, nicht in EU-Europa. Offenbar will man nicht mit der Vorgabe der EU brechen. Die da lautet: Eindämmen der Gesundheitsausgaben. Die KPÖ wird jedenfalls im Landtag weiter Druck machen, daß Spitalskapazitäten nicht abgebaut - wie gerade mit dem neuen Leitspital im Bezirk Liezen geplant - sondern zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden.



BELLAGGIO GELATERIA



Wir freuen uns schon riesig
Sie ab **19. Mai**
wieder im Bellaggio verwöhnen
zu dürfen

Öffnungszeiten

Montag - Freitag von 07:30 bis 19:00

Samstag von 07:30 bis 18:00

www.bellaggio-leoben.at

Perfekt temperiert mit außenliegendem Sonnenschutz

Arbeiten, lernen, spielen und leben finden zur Zeit vermehrt in den eigenen vier Wänden statt. Doch zuviel Hitze in unseren Wohnungen und Häusern im Sommer kann schnell als störend empfunden werden. Klimageräte sollten dann allerdings nicht der Weisheit letzter Schluß sein, denn sie brauchen viel Strom und ihre Abwärme heizt die Umwelt auf. Kühlender Schatten durch Raffstore, Roll- und Schiebeläden sowie Fenstermarkisen ist die nachhaltigste und gesündeste Art, sich vor der Sommerhitze in Gebäuden zu schützen.

Daher sollte ein variabler, vor dem Fenster montierter Sonnenschutz eingeplant bzw. nachgerüstet werden.

Außenliegende Systeme halten die Hitze ab, bevor sie über die Glasflächen in die Innenräume kommt.

„Fenster fungieren als Heizkörper: Wenn die Sonne ungehindert durch das Glas einstrahlen kann, hat man einen Radiator mit 500 Watt Leistung pro Quadratmeter (Glasfläche) und mehr! Variabler außenliegender Sonnenschutz kann wie ein Thermostatventil die Heizleistung der Sonne um 90 Prozent und mehr reduzieren.“

Welches Produkt/System das geeignetste ist, hängt von zusätzlichen Faktoren (Ihren Wünschen) ab.

**Wir beraten Sie gerne – unverbindlich und kostenlos – jetzt Termin vereinbaren unter
0664/2071470**

**Hermann
Sandriesser**

**TÜR-TOR-FENSTER-
Profi**

8792 St. Peter Freienstein,
Hessenbergstraße 50
Tel. 0664 / 207 1470

E-Mail: office@ttfp.at

Ihr Partner in der Region



**Türen – Tore – Fenster –
Sonnen- und Insektenschutz –
Glasschiebesysteme – Sommergärten**

**Beratung – Planung – Verkauf –
Service & Montage
Reparaturen aller Systeme**

www.ttfp.at

In der Region – für die Region

Dringliche Anträge im Gemeinderat

SPÖ, ÖVP und Reiter gegen billigere Ferienbetreuung

Die Stadtgemeinde Leoben bietet seit Jahren eine Ferienbetreuung für schulpflichtige Kinder an. Allerdings sind die Elternbeiträge ziemlich teuer. Die Woche ganztags kostet 90 Euro, ohne Essen. Halbtags müssen immer noch 60 Euro gezahlt werden. Für Kinder mit Hauptwohnsitz in Leoben gibt es zwar eine soziale Staffel. Aus den Anmeldungen der letzten Jahre sieht man aber, daß die meisten Eltern Vollzahler sind. Deshalb hat die KPÖ im Gemeinderat den dringlichen Antrag gestellt ein für Eltern günstigeres Gebührenmodell zu entwickeln.

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „*Schaut man sich die Teilnahme der letzten Jahre an, stellt man fest, daß nur zwischen 25 und 44 Eltern ihre Kinder angemeldet hatten. Die geringe Teilnahme liegt sicher auch an den recht teuren Gebühren.*“

Dem widersprach SPÖ-Gemeinderat Johannes Gsaxner: „*Offenbar ist der Bedarf nur gering. Möglicherweise wollen einige Eltern ihr Einkommen nicht offenlegen, um so in den Genuß der Sozialstaffel zu kommen.*“

Der KPÖ-Antrag wurde nur von FPÖ und Grünen unterstützt. SPÖ, ÖVP und Liste Reiter lehnten ihn mehrheitlich ab.

Spielplätze auch im Winter öffnen?

Die Grünen fordern bei der Neugestaltung von

Spielplätzen diese so zu gestalten, daß zumindest Teilflächen das ganze Jahr über öffentlich zugänglich sind. Das wurde von SPÖ, FPÖ und Liste Reiter mehrheitlich abgelehnt.

Auch ein von der FPÖ vorgeschlagenes Maßnahmenpaket zur Stärkung der Region Obersteiermark-Ost fand keine Mehrheit. Lediglich die KPÖ unterstützte die Forderungen. Mittels Resolution an die Landesregierung sollten folgende Forderungen erhoben werden: Ansiedlung einer Fachhochschule mit den Schwerpunkten Pflege und Gesundheit in unserer Region, eine Standortgarantie für die bestehenden Krankenhäuser, eine Ansiedelung von Bundes- und Landesstellen in den Bezirken Leoben und Bruck-Mürzzuschlag und eine wegen Corona vorübergehende Aussetzung der Landesumlage, um damit lokale Investitionen tätigen zu können. Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, Grünen und Liste Reiter wurde das abgelehnt.

Eine SPÖ-Resolution an die Bundesregierung bezüglich Aktion 40.000 wurde mit den Stimmen von SPÖ, KPÖ und Grünen beschlossen. Es geht um ein bundesweites Beschäftigungsprojekt für 40.000 geförderte Arbeitsplätze bei öffentlichen und gemeinnützigen Trägern für die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen.

Neues Murkraftwerk in Leoben?

In der letzten Ausgabe von „Rund um den Schwammerlturm“ haben wir unsere Leserinnen und Leser gefragt, was sie von den Plänen zur Errichtung eines neuen Murkraftwerkes in Leoben sagen. Wie von uns berichtet, planen Energie Steiermark und Verbund ca. 150 Meter südlich der Proleberbrücke in Judendorf die Errichtung eines Murkraftwerkes. 2021 bis 2023 soll eine Umweltverträglichkeitsprüfung stattfinden. Baubeginn, bei positivem Ausgang, wäre 2024.

„Unsere Wasserkraft ist besser als Atomkraft und macht uns unabhängig!“

H.-P.H., 8700 Leoben

„Grüner Strom!“

F.T., 8700 Leoben

„Wenn die Kosten-/Nutzenrechnung Sinn macht, ja!“

B.Z., 8700 Leoben

„Weitere Vernichtung von Huchen-Laichplätzen.“

G.N., 8700 Leoben

„Meine Antwort ist natürlich nein. Vier Kraftwerke hintereinander, das zerstört den ganzen Lebensraum unserer heimischen Salmoniden.“

W.E., 8700 Leoben

„Ist das wirtschaftlich?“

M.H., 8700 Leoben

AWV: Sitzungsgeld notwendig?

Im Abfallwirtschaftsverband Leoben sind SPÖ, ÖVP und KPÖ entsprechend der Parteienstärke in den Gemeinden des Bezirks vertreten. Die meisten Mitglieder im Vorstand des Abfallwirtschaftsverband sind hauptamtliche politische Funktionäre – also Bürgermeister, Vizebürgermeister oder Stadträte – und bekommen daher dafür bereits ein Gehalt. Im Abfallwirtschaftsverband gibt es zusätzlich für die Teilnahme an Sitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von 40 Euro. Die KPÖ hat in der jüngsten Sitzung den Antrag gestellt, auf diese Sitzungsgelder künftig zu verzichten. Jakob Matscheko, er ist KPÖ-Gemeinderat in Leoben: „Kein anderer Verband im Bezirk bezahlt ein Sitzungsgeld, auch nicht der Sozialhilfverband, der über ein Vielfaches an

Budget verfügt. Und eigentlich alle hier Anwesenden beziehen ohnehin bereits Gehälter für ihre politische Tätigkeit. Das können wir uns also wirklich sparen!“ ÖVP-Bürgermeister Joachim Lackner (Traboch): „Jeder kann mit dem Geld machen, was er will, es steht eh jedem frei, es für soziale Zwecke zu spenden.“ SPÖ-Vizebürgermeister Alfred Lackner (Trofaiach) sieht das so: „Das Sitzungsgeld ist wichtig, weil wir sonst oft nicht beschlussfähig sind.“ Christian Weiß, KPÖ-Stadtrat in Trofaiach: „Diese Funktion im Vorstand ist ein Ehrenamt. Man sollte es also auch ehrenamtlich ausführen. Dafür wurden wir schließlich gewählt. Wer das so nicht will, der soll auch nicht für dieses Amt kandidieren.“ Der Antrag der KPÖ diese Sitzungsgelder abzuschaffen, wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

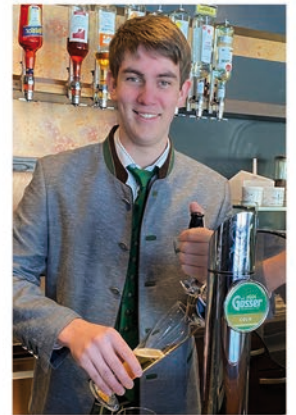


Gösser BRÄU

www.gösserbräu-leoben.at

Tel. 0680 / 233 17 22

Ab 19. Mai



Mein Name ist Michael Rath und als gebürtiger Leobner habe ich mir nun meinen Lebensraum erfüllt, der Gastgeber eines Brauhauses inmitten der Braustadt Leoben zu sein.

Jemandem die Braukultur näher zu bringen ist eine große Herausforderung, jedoch wo soll es einfacher sein als im Gösserbräu Leoben.

„Bierkultur vom Feinsten“

Beste traditionelle Speisen

Neuer Sponsor beim DSV Leoben

Tore fallen nun in der KAIF Arena

Unser Artikel „Von Paraiba zum „Verreiber“?“ in der letzten Ausgabe von „Rund um den Schwammerlturm“ hat einige Unruhe ausgelöst. Auch der DSV Leoben mußte reagieren. Der Verein hat einen neuen Sponsor. Es handelt sich um Kaif, einen Hersteller von in Deutschland produzierten Energy-Drinks. Das Donawitzer Stadion heißt jetzt Kaif-Arena. Aber auch sonst ist Vieles neu beim traditionellen DSV. Mit einem neuen Vorstand, Präsidenten und sportlicher Leitung will man die Vision 2028 umsetzen. Spätestens beim 100-jährigen Klubjubiläum will man wieder Bundesliga-Luft atmen.

Mit dem neuen Sponsor Kaif, der den DSV langjährig begleiten wird, soll das Realität werden. Der neue geschäftsführende DSV-Obmann Peter Skrivanek blickt optimistisch in die Zukunft: „Ich spüre seit Wochen wieder den DSV-Geist.“ Neuer DSV-Präsident ist Ewald Steinkeller.

Vorbildwirkung für die Jugend

Trainer Carsten Jancker



und Legende Walter „Schocko“ Schachner werden wieder Begeisterung und Fans ins Donawitzer Stadion bringen. Vor allem in der Jugendarbeit will der DSV weiterhin Maßstäbe setzen.

Und natürlich wird auf die Betreuung der Fans besonderer Wert gelegt: Mit dem neuen Klublokal „DSV Treff“ in der Pestalozzistraße möchte man den Fanclub wiederbeleben.

Aus dem Landtag Steiermark

„Realistische Klimaziele!“

Im März diskutierte der Landtag die „Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030.“ Den Grünen gehen die Ziele der Steiermark viel zu wenig weit. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Wir müssen uns realistische Ziele setzen. Was die Grünen vorschlagen ist Phantasterei!“ Während selbst die EU sich das Ziel setzt bis 2050 CO₂-neutral zu werden – das heißt auf Energieträger Gas und Erdöl vollkommen zu verzichten – wollen die Grünen das in Österreich bis 2040 durchsetzen.

Murgg rechnete vor, daß selbst das Ziel die elektrische Energie bis 2030 nur mehr aus erneuerbaren Energien zu gewinnen, wie im österreichischen Plan vorgesehen, extrem ambitioniert sei. Denn dazu müßte der Ausbau von Windkraft, Wasserkraft und Photovoltaik vervielfacht werden. Murgg: „Derzeit tragen in der Steiermark Erdöl und Erdgas 62,6 Prozent zum Bruttoinlandsverbrauch bei. Diese fast zwei Drittel in 19 Jahren zu

egalisieren, halte ich für vollkommen unrealistisch! Ich werfe den Grünen extreme Innovationsfeindlichkeit vor. Sie setzen auf die extrem umweltfeindliche Batterietechnologie im Autoverkehr und blenden bessere Alternativen wie synthetische Kraftstoffe, die aus CO₂ gewonnen werden und dieses binden könnten, vollkommen aus.“

Ein besonderes Anliegen ist der KPÖ die Leistung von Energie. Murgg: Während die Industrie mehr

als 50 Prozent des Stroms verbraucht, zahlen hauptsächlich die Haushalte die Ökostrompauschale. Diese wird nun wieder teurer und erhöht den Strompreis. Geht es nach den Grünen, sollen auch Treibstoffe und Gas teurer werden.“ Die KPÖ brachte den Antrag ein, in der steirischen Bau- und Raumordnung effektive Klimaschutzmaßnahmen zu setzen. Hier könne man tatsächlich etwas bewir-

ken. Beispielsweise, indem Maßnahmen gegen den Flächenfraß gesetzt werden. Der Antrag der KPÖ wurde allerdings von SPÖ, ÖVP, FPÖ, Neos und Grünen abgelehnt.

Neues Tourismusgesetz

Mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und Neos wurde das neue Tourismusgesetz beschlossen. KPÖ, Grüne und FPÖ stimmten dagegen. Ziel des Gesetzes ist die Schaffung größerer Verbände. Allerdings wehren sich viele Gemeinden gegen diese „Zwangsbeglückung“



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



WELCOME BACK

Zurück in echtes Leben - Rein in die Gastro



DAS
STÄBCHEN



The Kitchen by Andreas Haidinger

Genießen Sie nach der langen Zwangspause wieder in gemütlichem Ambiente unsere ausgezeichneten Speisen. Egal ob Sie sich schon nach unseren Pizzen, Nudelgerichten oder auf einen unserer saftigen Burger sehnen...

Wir haben wieder Alles für Sie in unserer gewohnten „Kitchen“ Qualität vorrätig. Neben der normalen Speisekarte erwartet Sie auch eine neu gestaltete Steak- und Weinkarte, wo vor allem regionale und österreichische Qualität im Vordergrund steht. Natürlich wird es auch wie gewohnt wieder unsere beliebte Cocktailkarte ab 17:00 Uhr geben.

Zusätzlich bieten wir auch ab Ende Mai zweimal im Monat einen Grillabend an, der immer wieder einen neuen Themenschwerpunkt haben wird. Dort erwarten Sie steirische, italienische und sogar spanische Köstlichkeiten.

Als besonderes Highlight wird es an ausgewählten Samstagen immer unser reichhaltiges Brunchbuffet geben. Egal ob als Familie, Freundesgruppe oder Pärchen, hier wird der gemütliche Start ins bevorstehende Wochenende eingeläutet.

Das Stäbchen

Neben unseren Bentoboxen, die sich vor allem als schnelles Mittagessen eignen, gibt es auch ein überarbeitetes Speisekonzept. Ab sofort können Sie sich Ihre Bowl nach Ihren eigenen Wünschen zusammenstellen lassen.

Aber natürlich bleiben auch unsere sehr beliebten und schmackhaften Sushi Rolls ein großes Thema. Hier hat sich unser Küchenteam für Sie wieder neue Variationen einfallen lassen. Auch bei den restlichen Speisen bleiben wir unserer modernen, asiatischen Linie mit steirischen Annoncen treu und freuen uns schon, wenn wir Sie wieder in unserem Lokal im LCS begrüßen dürfen.

NEU

Verkaufsraum der Lebenshilfe Leoben in Lerchenfeld

Im Verkaufsraum der im Herbst 2020 neu eröffneten Werkstätte der Lebenshilfe Leoben, Europaplatz 6c, können Produkte aus den unterschiedlichen Werkstätten erworben werden. Unter den vielen verschiedenen Produkten finden Sie Dekoratives und Nützliches für Ihr Zuhause oder Ihren Garten.

Egal, ob Sie ein Geschenk suchen oder sich einfach selbst eine Freude bereiten möchten, bei uns ist für Jeden etwas dabei.

Weiters können Sie direkt vor Ort bei der Herstellung von einigen Produkten zusehen.

Gerne nehmen wir auch Bestellungen für Auftragsarbeiten und individuelle Wünsche entgegen.



Montag - Donnerstag 9-12 und 13:30-15:30 Uhr

Freitag von 9-12 Uhr

direkt im Verkaufsraum

Telefonische Anfragen unter **0676 /84 444 0305**

Wir freuen uns Sie bald persönlich begrüßen zu dürfen!



Die LEBENSHILFE LEOBEN sucht Verstärkung

in den Wohnbereichen, den mobilen Diensten sowie im Café Mitt'n drin

Wir arbeiten mit Menschen für Menschen.

Im Mittelpunkt unseres Tuns stehen die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung.

Wenn Sie Spaß an der Arbeit mit Menschen haben, es Ihnen Freude bereitet, deren Stärken zu erkennen, Sie Menschen motivieren können, ihre Ziele zu erkennen und sie beim Erreichen dieser unterstützen möchten –

kommen Sie in unser Team!



Wir bieten:

- Entlohnung laut SWÖ-Kollektivvertrag 2.278,30€ Verwendungsgruppe 6 auf Basis einer Vollzeit-Anstellung. Die Vordienstzeiten werden entsprechend angerechnet
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Beschäftigungsausmaß: Teilzeit-Anstellung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich per E-Mail unter **office@lebenshilfe-leoben.at**

Ihr Profil:

- FachsozialbetreuerIn BA/BB
- PflegeassistentIn
- Café Mitt'n drin:
 - Restaurantfachfrau/mann vorzugsweise mit pädagogischer Ausbildung
 - Köchin/Koch vorzugsweise mit pädagogischer Ausbildung
- EDV-Kenntnisse
- Führerschein B
- Belastbarkeit

Bei Interesse besuchen Sie uns auf Facebook oder auf unserer Homepage unter

www.lebenshilfe-leoben.at

St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan – St. Stefan

Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben - Sitzung 31. März 2021

Mehrere Wildbäche in die Prioritätenliste der Wildbach- und Lawinenverbauung aufgenommen

Der Aichbergbach, Buchberggrabenbach, Chromwerkgrabenbach, Hartlgraben, Pfarrhubenbachl, Preßnitzgraben und das Windbergbachl werden in die Prioritätenliste der Wildbach- und Lawinenverbauung aufgenommen.

Die Sitzungsgelder für die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte bleiben bei 35 Euro pro Sitzung.

Mit der Kelag wird be-

treffend die Volksschule in der Murwaldsiedlung eine Zusatzvereinbarung abgeschlossen. Bereits vor einiger Zeit hatte der Gemeinderat mit der Kelag eine Energieservicevereinbarung getroffen, gemäß der in der Volksschule eine Pelletsheizung errichtet wird. Diese Beschlüsse wurden von SPÖ, ÖVP und KPÖ einstimmig gefaßt.

Kommentar St. Stefan

SPÖ mißbraucht Gemeindezeitung



Die offizielle, aus Steuergeldern finanzierte Gemeindezeitung hat ein neues Layout bekommen. So weit so gut. Weniger gut ist allerdings, daß mit der neuen Erscheinungsform sich offenbar auch inhaltlich einiges geändert hat. Konkret: Studiert man die jüngste Ausgabe glaubt ein neutraler Leser er hätte die SPÖ-Zeitung in Händen. Gleich auf Seite drei betreibt SPÖ-Bürgermeister Ronald Schlager plumpe SPÖ-Propaganda. Er behauptet KPÖ und ÖVP würden wichtige Projekte wie den Ankauf eines Fahrzeuges für die Feuerwehr Kaisersberg, Straßensanierungen um 400.000 Euro oder die Anschaffung von digitaler Ausrüstung für unsere Volksschule und andere wichtige Projekte boykottieren, weil wir gegen den Voranschlag 2021 gestimmt haben.

Ich kann nicht für die ÖVP sprechen aber was mich betrifft, werde ich natürlich alle diese Projekte, die in den nächsten Monaten zur Beschlussfassung in den Gemeinderat kommen, befürworten. Trotzdem lasse ich mich von „unserem“ Bürgermeister nicht in Geiselschaft nehmen und quasi dazu zwingen, einem indiskutablen Voranschlag, in dem 567.000 Euro Kursverlust des aushafteten Schweizer Darlehens einfach unter den Tisch fallen, zuzustimmen. Hätte ich dazu Ja gesagt, müßte ich als Oppositionspolitiker meinen Hut nehmen.

Aber das in dem Artikel Äpfel

mit Birnen vermischt werden, sind wir und viele unserer Leserinnen und Leser von der SPÖ-St. Stefan und vom SPÖ-Bürgermeister Schlager ohnehin gewohnt. Ein vertraulicher Rat an „unseren“ Bürgermeister: Statt unnötige Zeitungsartikel zu verfassen, sollte er sich besser um eine gute Mitarbeiterführung kümmern. Da scheint einiges im Argen zu liegen. Jüngst hat eine jahrzehntelange ausgezeichnete Mitarbeiterin am Gemeindeamt das sprichwörtliche Handtuch geworfen. Offenbar nur die Spitze des Eisberges: Schließlich hat Bürgermeister Schlager auch bereits drei Amtsleiter verbraucht. Derzeit gibt es auf unserer Gemeinde zwei Vollzeit-Buchhalterinnen. Nun soll noch eine zusätzliche Halbtagskraft zu deren Unterstützung angestellt werden. Dabei muß man wissen, daß die viel größere Gemeinde St. Michael mit einem Vollzeitbuchhalter auskommt. Deshalb noch einmal Herr Bürgermeister: Nicht die Zeit mit Grübeleien verbringen, wie man die Opposition anschwärzen könnte, sondern den Gemeindebediensteten ein wenig unterstützend unter die Arme greifen!

Uwe Süß

KPÖ-Gemeinderat in St.

Stefan ob Leoben

0664/3533501 oder

E-Mail: uwe2@gmx.at

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll
Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.



**BESTATTUNG
WOLF**
LEOBEN



Verabschiedungsraum Proleb

FILIALE LEOBEN	FILIALE PROLEB
Sabine Obermayer	Roswitha Kaser
Langgase 14 8700 Leoben	Gemeindestraße 2/1 8712 Proleb
Tel.: 03842/82 444	Tel.: 0664/257 41 43

www.bestattung-wolf.com

KOMMENTAR

Sozialstaffel bei Kinderkrippe: Endlich Nägel mit Köpfen machen!

Die Stadtgemeinde Leoben ist sehr daran interessiert, daß es für alle Kinder ein ausreichendes Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen gibt. Die Stadt nimmt dafür auch einiges an Geld in die Hand. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates wurde der Neubau von zwei Kinderkrippengruppen und einer Kindergartengruppe in Lerchenfeld beschlossen, um dem steigenden Betreuungsbedarf gerecht zu werden. Leider ist es aber auch so, daß die Frage der Kinderbetreuung immer noch auch eine Geldfrage ist. Das gilt ganz besonders für die Kleinsten, für die Kinder in den Kinderkrippen! Während es bei den Kindergärten eine soziale Staffelung der Elternbeiträge gibt, fehlt diese Möglichkeit bei den Krippen bislang völlig. Die steirische Landesregierung, die eigentlich zuständig wäre, stellt sich hier taub und verweist auf die sogenannte „Landesfamilienbetreuungsbeihilfe“ von maximal 68 Euro monatlich. Diese hat allerdings derart niedrige Einkommens-

grenzen, daß nur ganz wenige Eltern anspruchsberechtigt sind. Ein familienpolitisches Armutszeugnis für das Land! In Leoben hat die KPÖ schon im Dezember 2019 einen Antrag eingebracht, die Stadtgemeinde möge eine eigene Sozialstaffel für die Kinderkrippen zur Umsetzung bringen. Das wurde seinerzeit einstimmig beschlossen.

Umgesetzt wurde der Beschluß bislang jedoch nicht. Nun hat die SPÖ in der letzten Gemeinderatssitzung endlich einen ersten Entwurf vorgelegt. Dieser wird nun im zuständigen Ausschuß diskutiert werden. Es ist sehr erfreulich, daß die SPÖ endlich einen konkreten Vorschlag liefert, und es ist höchste Zeit, hier Nägel mit Köpfen zu machen. Denn die Kosten für die Kinderkrippe sind völlig unverhältnismäßig. Ein Halbtagesplatz kostet in Leoben derzeit 201 Euro monatlich, ein Ganztagesplatz sogar 276 Euro. Die Kosten für das Mittagessen – pro Kind rund 50 Euro im Monat – sind da noch gar nicht enthalten! Für viele Familien ist die Kinderbetreu-

ung für Krippenkinder faktisch unleistbar. Die KPÖ wird sich dafür einsetzen, daß diese Sozialstaffel wirklich möglichst vielen Leobener Familien zu Gute kommt. Dafür braucht es niedrige Einkommensgrenzen bei der Berechnung und eine möglichst großzügige Rabattierung der Beiträge. Beim Kindergarten beträgt die Ermäßigung bis zu 100 Prozent! Auch bei den Kosten für das Mittagessen könnte man über eine finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde nach-



denken – das ginge rasch und unbürokratisch. Insbesondere durch die Corona-Krise hat sich die finanzielle Situation vieler Familien dramatisch verschlechtert.

Deshalb muß die Sozialstaffel spätestens im Herbst Wirklichkeit werden!


Jakob Matscheko
KPÖ-Gemeinderat

So viel kostet die Kinderkrippe in Leoben derzeit pro Kind pro Monat:

Halbtags bis 13 Uhr	201,14 Euro	bei einem Kind
Halbtags bis 13 Uhr	171,76 Euro	bei zwei Kindern
Halbtags bis 13 Uhr	151,42 Euro	bei mehr als zwei Kindern
Ganztags bis 17 Uhr	276,85 Euro	bei einem Kind
Ganztags bis 17 Uhr	236,17 Euro	bei zwei Kindern
Ganztags bis 17 Uhr	207,92 Euro	bei mehr als zwei Kindern



JOSEF WILHELMER
FRISCH SCHNELL TRADITIONELL



WELT
NEUHEIT

NEW

TAKE AWAY
TAKE AWAY
TAKE AWAY

Steirisches Hühner Kebab
in gewohnter Wilhelmer Qualität

GUTSCHEIN - TESTANGEBOT

Jedes Kebab nur € 3,-

Im LCS bei Josef Wilhelmer Eingang Busbahnhof

Angebot gültig bis 19. Juni 2021

St. Michael – St. Michael – St. Michael – St. Michael – St. Michael – St. Michael – St. Michael

Aus dem Gemeinderat St. Michael i.O. - Sitzung März 2021

Endlich Mahnwesen in St. Michael

Seit Jahren funktioniert das Mahnwesen in St. Michael nicht. Außenstände von mehreren Hunderttausend Euro haben sich angesammelt. Der Prüfungsausschuß konnte nun endlich Positives berichten: Künftig gibt es klare Richtlinien wie bei Zahlungsverzug vorzugehen ist.

Bei der Reinigung und Entleerung der Biotonnen im Ortsgebiet kam es vereinzelt zu Beschwerden. Nach einem Lokalaugenschein mit Vertretern der Entsorgungsfirma und Anrainern wurde eine nun hoffentlich für alle zufriedenstellende Vorgangsweise festgelegt.

Neue Bushaltestelle

Im Ortsteil Auwald wird an der Bundesstraße eine neue Bushaltestelle errichtet. Der Vertrag mit den Stadtwerken Leoben bezüglich

der Aufbahrungshalle wird gekündigt. Künftig hat die Marktgemeinde St. Michael wieder die Ober-

hoheit über die Gebührensatzung.

Für Lehrlinge, Schüler und Studentinnen und Studenten mit Hauptwohnsitz in St. Michael gibt es künftig eine finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde – für den Schulerfolg bis zu maximal 100 Euro bzw.

75 Euro als Fahrtkostenzuschuß. Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen wird neu erhoben, da viele Familien neu zugezogen sind.

Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

KPÖ gegen Rechnungsabschluß und Nachtragsvoranschlag

Einzig KPÖ-Gemeinderat Hüseyin Kay stimmte gegen den Rechnungsabschluß 2020 der Gemeinde und gegen den Ersten Nachtragsvoranschlag. Die KPÖ kritisiert die immer noch großen Außenstände der Gemeinde.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



Im Einsatz für die Gerechtigkeit

Die Leistungen der AK Steiermark im Corona-Jahr 2020



75.700.000

Euro für unsere Mitglieder herausgeholt

In den Bereichen: Arbeitsrecht, Konsumentenschutz, Steuerrecht, Insolvenzen, Sozialversicherung und Pensionen, Bildungsförderung, u.v.m.



284.000

Beratungen

Zu den Themen: Arbeitsrecht, Steuerrecht, Konsumentenschutz inkl. Miet-/Wohnrecht, Pflegegeld, Insolvenzrecht, Sozialversicherung und Pensionen, Bildung u.v.m.



528.000

Mitglieder vertreten wir Tag für Tag in der ganzen Steiermark



28.800

Aufrufe unserer Online-Rechner



147.600

Versand und Download von Broschüren und Foldern



12.700

Rechtsvertretungen, gerichtlich & außergerichtlich

 akstmk.at/rechner

 youtube.com/arbeiterkammerstmk

 facebook.com/akstmk

 [ak.steiermark](https://www.instagram.com/ak.steiermark)

www.akstmk.at



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Kommentar St. Michael

Hunderttausende Euro Außenstände

Bereits mein Vorgänger hat im Gemeinderat immer wieder auf das nicht existente Mahnwesen in unserer Gemeinde hingewiesen. Dadurch wurden mehrere Hunderttausend Euro an Außenständen angehäuft. Einiges wurde zwischenzeitlich abgearbeitet. Nun hat der Prüfungsausschuß endlich ein effektives Mahnwesen entwickelt und im Gemeinderat vorgestellt. Trotzdem konnte ich dem Rechnungsabschluß und dem Nachtragsvoranschlag nicht zustimmen. Schließlich betrifft der Rechnungsabschluß das Jahr 2020, wo es noch kein ordentliches Mahnwesen gab. Jetzt werde ich genau beobachten, ob das Mahnwesen tatsächlich funktioniert.

Erfreuliches kann ich über die Biotonnenentleerung berichten. Da hat es immer wieder Beschwerden gegeben.



Bei einem Lokalausgleich mit dem Entsorgungsunternehmen, wo auch ich dabei war, wurde eine jetzt hoffentlich für alle zufriedenstellende Lösung vereinbart. Die Tonnen werden ab sofort monatlich gereinigt.

Hüseyin Kay
KPÖ-Gemeinderat in
St. Michael

Schätzgutachten sind immer hilfreich



40 Jahre Erfahrung im Schmuckhandel:
Richard und Margarete Jahrbacher. Foto: KK

„Schmuck, Münzen, Briefmarken, Bilder etc. sind hochwertige Wertgegenstände. Bei Brand, Einbruch oder Diebstahl müssen Sie Ihrer Versicherung glaubhaft den Umfang, Zustand und Wert der nicht mehr vorhandenen Gegenstände darstellen“, sagt Richard Jahrbacher. „Ein Fotogutachten von Sachverständigen erspart Ihnen viele Unannehmlichkeiten bei der Schadensregulierung, außerdem kann es als Testamentbeilage oder bei Familienmißverständnissen Verwendung finden. Unsere Sachverständigen beim Schwammerlturm in Leoben und im Haus von Glasbau Gruber am Brucker Hauptplatz schätzen Ihre Wertgegenstände während der Geschäftszeiten gratis.“

**Nähere Info gibt es unter
Tel. 0664/3382716 sowie auf
www.jahrbacher.com und
www.jahrbacher.at**

Was uns ein- und auffällt...

...daß die geplanten **Anschläge der Grünen auf die Geldbörsen** der österreichischen Haushalte durch eine Indiskretion ans Tageslicht gekommen sind. Die grüne Umweltministerin wollte ernsthaft allfällige Strafzahlungen an die EU wegen zu hohen CO₂-Ausstoßes mit steigenden Energiepreisen koppeln.

...daß am 22. März die EU ihre Regelungen für eine „**Europäische Friedensfazilität**“ (EFF) beschlossen hat. Dabei geht es aber nicht um Friedensinitiativen oder Abrüstungsschritte, wie der unbedarfte Beobachter glauben könnte, sondern um die Finanzierung von Militäreinsätzen

und Rüstungsexporten in Höhe von 5,7 Milliarden Euro. Wie meint der Friedensforscher Thomas Roithner: „*Wer heute mehr Europa fordert, kriegt auch mehr Rüstung und mehr Waffen.*“

...daß die SPÖ-Steiermark auf Plakaten mit dem Slogan „**Wir schaffen das und Arbeitsplätze**“ zwar so tut als würde sie sich um die Arbeitslosen kümmern, in Wahrheit im Landtag aber wieder einmal gezeigt hat, was von ihren Versprechungen zu halten ist. In trauter Eintracht haben ÖVP und SPÖ die Forderung nach Einführung eines Mindestlohnes und nach Erhöhung des Arbeitslosengeldes abgelehnt.

Wasser für Tansania – Projekt des gemeinnützigen Vereins Ingenieure ohne Grenzen Austria

„Es geht nicht darum die Welt zu retten, sondern darum, gemeinsam an einer besseren zu bauen.“ Getreu diesem Motto arbeiten wir von Ingenieure ohne Grenzen Austria. Als gemeinnütziger Verein haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, technische Entwicklungszusammenarbeit in unseren Partnerländern zu leisten. Diese Länder sind aktuell Äthiopien, Nepal, Ruanda und Tansania. Jede der vier Regionalgruppen in Österreich kümmert sich dabei um ein Projekt in einem dieser Länder.

Die Regionalgruppe Leoben, bestehend Studentinnen und Studenten, Berufstätigen sowie Pensionistinnen und Pensionisten, verfolgt zurzeit eifrig Vorbereitungen für die nächste Erkundungsreise nach Tansania, die diesen Sommer stattfinden soll. In den Breitengraden unseres ostafrikanischen Partnerlandes bestimmen aufgrund der Lage knapp südlich des Äquators

Trocken- und Regenzeiten das Klima. Dabei ist Wasserknappheit in den trockenen Sommermonaten gerade in ländlichen Gegenden eine große Herausforderung für die Bevölkerung. Falls Wassernetze vorhanden sind, erweisen sich diese oft als wenig stabil und brechen regelmäßig zusammen. In diesem Fall müssen die Menschen häufig Wasser aus den umliegenden Teichen besorgen,



die während der Trockenzeit schrumpfen und manchmal auch vollkommen austrocknen. Die Regionalgruppe Leoben setzt in der Region Kagera im Nordwesten des Landes an, um dort in dem Projekt KaMa die Lage der Wasserversorgung nachhaltig zu verbessern. KaMa steht dabei für „Kagera Maji“ und bedeutet „Wasser für Kagera“. Das Projekt soll helfen, besser durch die Trockenzeit zu kommen. Dafür soll in der Regenzeit Wasser effizienter und in größeren Mengen gespeichert werden als bisher.

Nachhaltige Lösungen

Die Vorgehensweise von Ingenieure ohne Grenzen folgt einem einfachen Schema: Mit nachhaltigen Lösungen ermöglichen wir den Menschen in unseren Partnerländern Zugang zu elementarer Infrastruktur. Im Fokus steht dabei immer eine technisch einfache und robuste Lösung, die mit den lokal zur Verfügung stehenden Ressourcen umsetzbar sein muß. Unsere Absicht ist nun, den Menschen vor Ort den Bau von Zisternen als Wasserspeicher näherzubringen. Dabei liegt das Augenmerk allerdings nicht nur auf dem Bau der Zisternen, sondern vielmehr in der Wissensvermittlung in Form

einer Schulung im Betonbau und Metallhandwerk. Dadurch sollen künftig selbstständig Zisternen errichtet werden können, was eine nachhaltige Verbesserung der Lage ermöglicht. Im metallhandwerklichen Teil der Schulung werden wir unseren Partnern zuerst die Fertigung einer Stahlschalung beibringen und gleichzeitig Möglichkeiten der Reparatur vorzeigen. Die Schalung ist die Form, in die Beton gegossen wird. Im zweiten Teil stehen Betonmischung und Betongießen im Vordergrund. Beide Schulungsteile werden von erfahrenen Mitgliedern der Leobener Regionalgruppe durchgeführt. Durch das erlangte Wissen werden die Menschen vor Ort nicht nur in der Lage sein, Zisternen zu bauen und zu reparieren, sondern die Fähigkeiten können auch im Alltag eingesetzt werden - zum Beispiel für diverse Reparaturarbeiten an Haus und Hof.

Nähere Informationen zu Projekten der Regionalgruppe Leoben finden Sie auf unserer Webseite https://www.iog-austria.at/iog_section/leoben/. Bei Fragen, Interesse an einer Mitarbeit oder Unterstützung durch eine Spende können Sie uns gerne per Email unter info.leoben@iog-austria.at erreichen.

Gold- und Silberankauf!



STOP! Wenn Sie Ihren Gold- und Silberschmuck, Diamant-, und Edelsteinschmuck, Ihre Gold- und Silbermünzen, Armband- und Taschenuhren, Briefmarken, Orden und Auszeichnungen, Urkunden, Fotoalben und Bücher vom 1. bzw. 2. WK, Bilder, Teppiche verkaufen möchten, fragen Sie zuerst unsere **Sachverständigen**. **Schätzungen** sind in unseren Geschäften in **Leoben** (beim Schwammerlturm) und **Bruck** (Hauptplatz, im Haus Glasbau Gruber) **kostenlos** – Hausbesuche nach Anruf. Wir erstellen auch **Gutachten** für Schmuck und Antiquitäten für Haushaltsversicherungen und Testamente.

☎ **0664 / 33 82 716**

ÖFFNUNGSZEITEN: Bruck: 9-15 Uhr | Leoben: 8-16 Uhr

SOFORTANKAUF
GOLDDUKATEN, PHILHARMONIKER,
BABENBERGER, GOLDBARREN.
AUCH JEDE MÜNZSAMMLUNG! SILBER, KUPFER
UND NICKEL.
ANKAUF VON 10-, 25-, 50-, 100 - und
500-SCHILLING-MÜNZEN!
(auch beschädigte Münzen)
WWW.JAHRBACHER.COM



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Parkhaus, Grüne Zonen

UMFRAGE

Weiter warten auf Parkraumkonzept

Vor fast zwei Jahren wurde auf Drängen der KPÖ und der ÖVP beschlossen, das Parkraumkonzept zu evaluieren. Von der Preisgestaltung in den gebührenpflichtigen Zonen über die Sinnhaftigkeit so mancher Grüner Zone bis zur möglichen Errichtung eines Parkhauses durch die Gemeinde, sollte alles geprüft werden. Das ÖBB-Park-

haus am Bahnhof ist viel zu teuer. Seither ist nichts geschehen. Die SPÖ-Mehrheit will die Fertigstellung der Tiefgarage unter dem Hauptplatz abwarten. In der letzten Gemeinderats-sitzung ist die Idee der Errichtung eines Parkhauses bei der Feuerwehr, östlich des Stadtparks, aufgetaucht.

JA NEIN

Die Gemeinde soll selbst ein Parkhaus errichten.

Die Grüne Zone soll teilweise zurückgenommen werden.

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

www.sreal.at

Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?

**Klar, mit s REAL Garantie
Wir verkaufen Ihre Immobilie mit
s REAL Garantie**

 **s REAL**
Immobilien

Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

Markus Letonja

Mobil: 0664/838 59 98,

mail: markus.letonja@sreal.at





Dachgeschosswohnung in Eisenerz

Im wunderschönen Erholungsgebiet Eisenerz befindet sich diese gepflegte 4-Zimmer-Eigentumswohnung mit einer Nutzfläche von 86,55 m² plus 7,6 m² Balkon. Die Wohnung liegt im Dachgeschoss und ist süd/westlich ausgerichtet. Im gesamten Gebäude befinden sich nur 3 Wohneinheiten. Der großzügige Grundriss und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis sprechen für diese Liegenschaft. Beheizt wird die Wohnung mit einer eigenen Öl-Etagenheizung Bj. 2017. Die erst 2018 neu eingerichtete Küche inkl. E-Geräten, der Esstisch mit Sesseln, Bauernstube und die Couch im Wohnzimmer verbleiben in der Wohnung. Die Wohnung eignet sich perfekt als Ferienwohnung oder Wertanlage, aber auch für die ganzjährige Eigennutzung.

Übernahme: Frühjahr 2022;

HWB: 371,6 kWh/m²a;

KP: € 69.000,-



Großes Haus in Hiefiau

Ein- bzw. Zweifamilienwohnhaus oder Ferienwohnhaus mit Vermietungsmöglichkeit im Wander- und Erholungsgebiet Eisenerz. Jassingau bietet Ihnen eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Das Haus wurde in Ziegelmassivbauweise mit einer Nutzfläche von 140,49 m² plus 71,72 m² Keller errichtet. Ein Zubau auf der Nordseite erweitert Ihren Wohnbereich um 72,6 m². Im Kellergeschoss sind dadurch 3 Garagen entstanden. Beheizt wird diese Liegenschaft mit einer Öl-Zentralheizung sowie einer Festbrennstoffzentralheizung. Das Grundstück mit einer Größe von 1.045 m² bietet Ihnen genügend Freiraum für Ihre Familie und einen Blick in die umgebende Bergwelt.

HWB: 237,5 kWh/m²a; KP: € 166.000,-



Grundstück in Leoben

Zum Verkauf gelangt ein Baugrundstück in erhöhter Aussichtslage (Hanglage) in einer sehr beliebten Wohngegend am Kienbergweg in Leoben-Göss. Das Grundstück hat eine Größe von 1.075 m². Die südliche Ausrichtung bietet Ihnen den ganzen Tag Sonne und einen herrlichen Blick über Göss. Am Grundstück befindet sich eine kleine Gartenhütte. Anschlüsse für Wasser, Strom und Kanal sind vorhanden. Besonders beachtenswert ist die tolle Lage und die Nähe zum Stadtzentrum von Leoben. Alle Einrichtungen des täglichen Lebens befinden sich in unmittelbarer Umgebung.

Widmung: 0,2-0,4 WA;

KP: € 53.750,-



Grundstück in St. Peter/Freienstein

Das südlich ausgerichtete Hanggrundstück hat eine Gesamtfläche von 950 m² und bietet Ihnen einen Blick ins Grüne. Aufgrund der Hanglage ist der Grund terrassiert angelegt. Auf der unteren Ebene ist die Zufahrt und das Parken (Garage, Carport) möglich. Auf der oberen Ebene können Sie Ihren Traum vom Haus verwirklichen.

Widmung: 0,2-0,4 WA;

KP: € 33.000,-



Lichtdurchflutete Büro-/Praxisflächen

in sehr zentraler Lage, nur 3 Minuten vom Hauptplatz Leoben entfernt. Das Mehrparteienhaus wurde kernsaniert und präsentiert sich in einem sehr guten Allgemeinzustand. Die Wahl der qualitativ hochwertigen Materialien wird Sie überzeugen. Die Größe der Liegenschaft beträgt 69,64 m² + 11,58 m² Gewölbekeller bzw. Partyraum. Durch die perfekte Ausstattung (EDV-Verkabelung mit Server, toll abgestimmtes Beleuchtungssystem, eingerichtete Küche, Fernwärmeheizung, Parkplatz) ist die Liegenschaft für viele Branchen geeignet (Büro, Versicherungen, Ordination usw.) und kann sofort übernommen werden.

HWB: 89,4 kWh/m²a;

Gesamtmiete: 971,08 inkl. BK, Heizung/Warmwasser



Geschäftslokal in Leoben-Judendorf

Das Geschäftslokal/Büro mit einer Nutzfläche von 193 m² befindet sich im Erdgeschoss eines um die Jahrhundertwende errichteten Eckzinshauses. Durch die Größe ist das Geschäftslokal für viele Branchen geeignet. Eine Teilung mit separatem Eingang ist möglich. Bei Bedarf steht ein kompletter Keller als Lagerräumlichkeit zur Verfügung. Das Gebäude wurde 1987 generalsaniert und im Sommer 2017 wurden Sanierungsarbeiten der Fassade und Allgemeinflächen durchgeführt. Das Objekt befindet sich in bevorzugter Wohnlage im Stadtteil Judendorf.

HWB: 149,5 kWh/m²a;

Gesamtmiete: € 1.197,60 inkl. BK und MwSt.



Gewerbeimmobilie in Trofaiach-Edling

Idealer Firmenstandort (Produktionsbetrieb-Werkstatt) für viele Branchen geeignet in Trofaiach-Edling. Das ebene Grundstück hat eine Größe von 8.744 m². Die Liegenschaft besteht aus einem Bürogebäude mit 345,40 m² Nutzfläche sowie 95,3 m² Keller. Die Lager-/Produktionshallen haben eine Fläche von 852,59 m² + 227 m² Außenlager und Flugdächer. Das Nebengebäude beherbergt 3 Garagen mit einer Gesamtfläche von 126 m² und ein überdachter Abstellbereich mit 148 m². Vorplatz asphaltiert und Parkflächen vorhanden. Das Objekt wird mit einer Öl-Zentralheizung beheizt.

HWB (Bürogebäude): 169,19 kWh/m²; HWB (sonst. Gebäude): 188,83 kWh/m²; Gesamtmiete € 8.500,-

Wir suchen
für unsere Bauträger
Grundstücke
im Raum Leoben
mit höherer Bebauungsdichte
für die Errichtung
von Wohnungen
und Reihenhäuser.



Markus Letonja
Immobilienfachberater
T +43 5 0100 6 - 26439
markus.letonja@sreal.at

Profitieren Sie von unseren
vielen Vermarktungsmöglichkeiten.
Ich verkaufe Ihre Immobilie schnell
und zum besten Preis!



www.sreal.at

Wir suchen
für unsere vorgemerkten
Kunden mit
Finanzierungsbestätigung
Einfamilienhäuser,
2- bis 4-Zimmer-Wohnungen
und Baugrundstücke
im Raum Leoben,
Trofaiach und St. Michael.